

Der Typ aus der Kita - von Joshua - per Mail zu gesandt 10/2018
Überarbeitet von Norbert Essip - 10/2023

Mike war psychisch gebrochen und durchlebte gerade Todesangst. Er hatte einen leichten Schock erlitten und ich musste ihn jetzt aus der Situation retten. Schließlich mochte ich Mike nun und würde ihn gerne als Freund gewinnen. Ich zog ihn aus der gekrümmten Stellung am Boden und legte seine Beine etwas hoch auf einen Hocker. Dann holte ich eine Flasche Whisky aus dem Küchenschrank und setzte mich hinter seinen Kopf, den ich auf meinen Bauch vom Boden hochhob, dann flößte ich ihm etwas Whisky in seinen Mund ein. Mike hustete erst und trank dann noch einige Schlucke aus der Flasche. Ich streichelte ihm auf dem Oberkörper und beruhigte ihn immer wieder mit netten Worten. Nach etwa zehn Minuten bemerkte ich wie Mike sich langsam beruhigte und der Alkohol seine Wirkung zeigte.

Ich zog Mike dann auf und sagte das er seine nasse Hose zum Trocknen doch ausziehen sollte. Erst jetzt merkte Mike das er sich total eingenässt hatte. Es wurde ihm wieder peinlich und ich beruhigte ihn mit Worten, das es doch gar nicht schlimm ist und ich das auch anregend fand. Er sagte, das er alles tun werde was ich vom ihm verlangte und ich ihm nicht an die Polizei ausliefern soll. Ich bin ja nun kein Unmensch und wollte Mike ja nicht ausnutzen oder Missbrauchen. Ich hatte Mike ja nun wirklich liebgewonnen. Ich sagte ihm das er mir immer die Wahrheit sagen müsse und er mich niemals anlügen dürfe. Nur dann würde ich ihn nicht verraten. Mike schwor mir, das er mich niemals anlügen würde. Ich sagte ihm jetzt, dass er sich auf meinen Schoss setzen solle, was er zuerst nicht wollte, weil ja seine Unterhose und T-Shirt noch nass gepisst war und er mich nicht mit seiner Pisse nass machen wollte. Auch hatte er noch nicht geduscht und stincke fürchterlich nach Schweiß, sagte er. Das macht nichts, sagte ich und zog ihn auf meinen Schoss. Mike zitterte noch etwas am ganzen Körper, weinte und ich gab ihm dann einen Kuss auf seinen Mund. Der Schweißgeruch von Mike machte mich richtig geil und ich sagte ihm, das sein Geruch mir sehr gefiel. Jetzt hatte Mike verstanden das ich ihn nicht zerstören wolle und er drückte sein Gesicht auf meine Brust und umarmte mich wie ein Klammeraffe. Wir saßen so verschlungen bestimmt eine halbe Stunde und ich streichelte ihn immer wieder durchs Haar. Ich bemerkte wie sein Körper nicht mehr zitterte und Mike hatte sich spürbar entspannt. Ich sagte zu Mike, dass er mir jetzt seine wahre Lebensgeschichte erzählen solle, um ihn wirklich zu verstehen.

Mike fing wieder an zu weinen und legte dann mit seiner Erzählung los. Ich drückte ihn noch fester in meinen Armen. Mike hatte sich schon seit dem achten Lebensjahr für Windel interessiert und aus der Mülltonne in der Nachbarschaft heimlich gebrauchte Babywindeln besorgt und dort rein gepinkelt. Später mit zehn Jahren hatte er die Neigung zu Jungs entdeckt und beim Schwimmen heimlich die Unterhosen von Klassenkameraden geklaut und angezogen. Die gebrauchten Windeln hatte er dann weiter aus Mülltonnen geholt und dann auch angezogen. Als er zwölf Jahre alt wurde hatte ihn sein Vater verlassen und er lebte nur noch mit seiner Mutter zusammen, die ihn aber sehr lästig fand und er keine Liebe von ihr bekam. Seine Mutter wurde zur Alkoholikerin. Sie ist schon mittags besoffen und würde sich nicht mehr um ihn kümmern. Seine Mutter hatte auch ständig seltsame Typen in der Wohnung, die ihn nicht wirklich dulden und er sich dann im Keller zurückzog, wo er sein zweites Zimmer einrichtete. Er hätte auch keine Freunde gehabt, weil er doch so anders ist und keiner seinen schwulen Windelfetisch mit ihm teilen wollte. Mit 15 Jahren war die Schulzeit dann zu Ende und er bewarb sich bei der Kita als Erzieher. Irgendwie hatte ihm die Ausbildung zugesagt, weil er hier mit Windeln und Jungs zu tun haben würde. Er hat sich damit sexuell befriedigt und es gab seinem Leben eine positive Einstellung. Das ist die Wahrheit und er weiß das er krank im Kopf

ist, aber ihn bisher niemand davon heilen konnte, sagte er mir. Mike weinte immer noch ein wenig und ich gab ihm noch einen Kuss auf seinen Mund. Ich erzählte ihm auch etwas aus meinem Leben und gestand ihm, das ich auch schwul bin und ebenfalls gebrauchte Windeln gerne anziehen würde. Deshalb habe ich auch schon öfter die Windelsäcke aus der Mülltonne der Kita genommen und zuhause angezogen. Dann sagte ich ihm, das ich ihn lieb habe und er gerne mein Freund sein dürfe. Ich erklärte ihm auch das er nicht krank sei, sondern nur einen ausgeprägten Fetisch hat, wie viele tausend andere Menschen. Mike empfand nun zum ersten Mal etwas Liebe und küsste mich auf dem Mund, den er langsam öffnete und wir genossen beide einen langen Zungenkuss. Seine und auch meine Aufregung legte sich langsam und er sagte das er sehr gerne mein Freund sein wolle. Mike erzählte noch, dass er die ganze Nacht nicht geschlafen hatte und schon um sieben Uhr früh mit dem Fahrrad losgefahren ist um meine Auto Anhand der Nummer zu finden. Erst nach drei Stunden hatte er mein Auto vor dem Haus gefunden. Ich fragte Mike ob er noch weitere Speicherkarten mit Filmen gemacht hatte und er erzählte mir das er noch zwei Karten zuhause hätte. Ich sagte ihm, dass er die Speicherkarten bei mir abgeben muss und wir diese dann hier sicher aufbewahren werden. Die Gefahr ist einfach zu groß, dass jemand anderes diese zufällig entdeckt. Mike willigte sofort ein und versprach mir die Speicherkarten zu übergeben.

Ich brachte Mike dann in mein Schlafzimmer und zog ihm seine nassen Sachen, T-Shirt, Socken und die Unterhose aus. Sein Penis war erregt und es waren auch noch kleine Reste von der Kacke an seiner Eichel zu sehen, die er noch von den Windeln der behinderten Jungs aus der Kita in seiner Unterhose hatte. Mike war auch total verschwitzt vom langen Fahrradfahren und geduscht hatte er sich vom Vorabend auch noch nicht. Als er dann so total nackt vor mir stand tönte mich sein Geruch an und ich leckte mit meiner Zunge unter seinen verschwitzten Achseln. Ich war voll erregt und der leicht salzige Geschmack von seinem Schweiß brachte mich in Ekstase. Mike gefiel es sichtlich und er streckte mir seine Arme in die Höhe. Er stöhnte leise und ich spürte wie sein Penis immer steifer wurde. Dann zog ich ihm eine frische Windel Pants an. Seinen steifen Penis drückte ich etwas nach unten in den das Windelfließ. Ich war nun total geil, wollte Mike aber jetzt nicht Missbrauchen, schließlich hat er mir ja gerade erst sein Vertrauen geschenkt und ich wollte ihn nun wirklich lieben und nicht Vergewaltigen. Ich sagte zu Mike das wir uns nun erst mal etwas ausruhen sollten und seine Kleidung noch ein paar Stunden zum Trocknen bräuchte. Wir gingen aus der Küche in mein Schlafzimmer rüber und legten uns beide auf mein Doppelbett, wo Mike total erschöpft in meinen Armen einschlief. Ich fühlte mich glücklich unter diesen unglaublichen Umständen einen Freund gefunden zu haben, der nun den gleichen versauten Fetisch mit mir teilen konnte. So etwas hätte ich mir niemals vorstellen können und dass es nun ein Zufall ist, konnte ich nicht wirklich glauben. Mit diesen Gedanken schlief ich dann auch ein und wachte erst um 16 Uhr wieder auf. Mike schlief noch immer fest und ich stand dann langsam auf. In der Küche machte ich uns jetzt etwas zu essen fertig und weckte Mike dann auf. Erschrocken schaute er mich an und dann umarmte Mike mich zärtlich. Ich sagte, lass uns etwas essen, ich habe was in der Küche vorbereitet. Wir gingen in die Küche und wir aßen Hamburger mit Pommes. Mike hatte richtig Hunger und erzählte mir das er zuhause wenig essen würde da seine Mutter kaum etwas Richtiges kocht.

Nachdem Essen liebkosten wir uns noch zusammen und ich sagte ihm, dass er nun niemals mehr Filme oder Bilder von nackten Jungs aus der Kita machen dürfe, was er mir schwor. Die Gefahr das etwas entdeckt wird ist einfach zu groß. Ich sagte ihm, dass wir beide den Fetisch zusammen ausleben können, was auch viel besser als nur Filme ist. Mike willigte sofort ein und sagte, wie er sich darauf freue, wenn wir den schwulen Windelfetisch gemeinsam machen können. Meine Windel Pants war nun auch schon voll gepisst und Mike wollte mir eine neue

anziehen. Ich zeigte ihm meinen Schrank im Schlafzimmer, der bis oben mit Windeln, Gummihosen, Pants, Dildos und anderen Fetisch Utensilien gefüllt war. Mike war begeistert als er das alles sah und ich bemerkte wie seine Windelpants sich vorne ausbeulte. Klar sagte ich ihm, du darfst mich gerne wickeln und als er eine neue XXL-Windel aus dem Schrank nahm und bei mir anlegte, leckte er mir meinen steifen Penis ab. Ich war total geil und musste mich beherrschen nicht gleich abzuspritzen. Ich hatte nun einen wirklichen geilen schwulen Freund gefunden. Es war nun schon fast 20 Uhr und Mike sollte nun nach Hause fahren. Seine Hose und T-Shirt war bereits auch wieder trocken. Ich zog ihm auch seine bereits eingetränkte Windelpants aus und leckte ihm die Pisstropfen von seiner Eichel ab und zog ihm eine frische große XL-Windel an. Mike kleidete sich dann wieder an. Das seine Kleidung nun nach getrockneter Pisse roch, würde seine Mutter eh nicht merken sagte er. Wir verabredeten uns am Samstag um 9 Uhr wieder bei mir und Mike fuhr mit seinem Fahrrad nach Hause. Ich war total glücklich und meine Gedanken waren total verwirrt über diesen aufregenden Freitag. Ich war gespannt ob Mike wirklich am nächsten Tag wieder bei mir klingelt. Um besser zu schlafen, hatte ich dann auch noch zwei Gläser Whisky getrunken und bin um 22 Uhr mit noch trockener XXL Windel und diesmal ohne Einlage ins Bett gegangen. Die von Mike vollgepisste Windelpants hatte ich mir unter meinen Kopf gelegt, wo ich dann öfter mal mit meiner Zunge drin herumleckte. Nachts hatte ich dann noch ein paarmal in die Windel gepisst und am Morgen einen Haufen reingekackt. Um acht Uhr bin ich dann aufgestanden. Meine nasse und auch vollgekackte Windel habe ich nun angelassen. Ich bereitete ein Frühstück für Mike und mich vor und hoffte das Mike um neun Uhr bei mir klingeln würde.

Und so war es dann auch, kurz vor neun Uhr klingelte Mike an der Tür. Wir küssten uns zur Begrüßung und gingen gemeinsam in die Küche. Mike hatte auch die zwei anderen Speicherkarten mit Videos aus der Kita mitgebracht, die ich ihm gleich abnahm und in meinen Wand-Safe einschloss. Auch Mike hatte noch seine Windel vom Freitag an, die er auch vollgekackt hatte, was ich am Geruch seines Hinterteils sofort bemerkte. Nach unserem ausgiebigen Frühstück zeigte ich ihm noch meine Kühltruhe im Wirtschaftsraum mit den gebrauchten Windeln aus der Kita und anschließend gingen wir beide mit unseren vollgekackten und randvoll gepisssten Windeln in mein Schlafzimmer. Mike sagte mir, dass er nun so geil war und vor Aufregung wieder nicht schlafen konnte. Sein Körper bebte und er meinte das er sein Sperma abspritzen muss um sich zu beruhigen. Auch ich sagte ihm das ich schon so Notgeil bin und wir es jetzt machen müssen. Wir zogen uns jetzt beide bis auf die Windel und unser T-Shirt aus und legten uns nebeneinander auf das große Doppelbett. Wir hatten beide ein weißes kurzes T-Shirt an. Die Matratze hatte ich mit einem Gummilaken umhüllt und so war alles vor Nässe geschützt. Mike atmete schwer und sagte das er vor dem Abspritzen nochmal pissen müsste. Er meinte das seine Windel nun schon so voll ist und diese nichts mehr aufsaugen würde und fragte mich ob er nicht lieber aufs Klo gehen sollte. Ich sagte, nein ein Klo brauchen wir nicht, die Matratze ist geschützt und ich möchte deine Pisse schmecken. Ich sagte ihm, dass er nun in die Hocke gehen sollte und ich rutschte mit meinem Gesicht direkt unter seine Windel. Ich schob den Windelrand in Höhe seiner Eier etwas zur Seite und steckte meine Zunge unter den Windelrand. Jetzt spürte ich wie nass seine Windel bereits war und meine Zunge berührte seine Eichel. Seine Kacke lag in der Windel noch etwas weiter hinten doch der Geruch war sehr intensiv, was mich noch geiler machte. Ich sagte nichts und Mike wusste das er jetzt pissen sollte. Es dauerte auch nicht lange und dann passierte es. Mike pisste und der warme Saft lief mir über die Zunge in den Mund. Es kam soviel, dass auch seine Windel an allen unteren Rändern auslief und die Pisse auf das Gummilaken eine Pfütze bildete. Seine Pisse schmeckte herrlich und ich schluckte so viel ich konnte. Dann stöhnte Mike auf und sagte, ich kann nicht mehr und es passiert etwas Unerwartetes. Er drehte sich forsch um und öffnete schnell die

Klebestreifen meiner Windel und klappte das Vorderteil herunter. Mein steifer Penis sprang ihm nun kerzengerade vor sein Gesicht. Mike beugte sich herunter und lutschte an meinen Penis und ging dann mit seiner Zunge tiefer in die Windel bis zu meinem Kackhaufen. Er hob meinen Hintern etwas hoch und ich merkte wie seine Zunge in meine Rosette immer tiefer eindrang. Jetzt war mir vor Geilheit auch alles egal. Mike leckte mir die Kacke aus dem Loch und das wollte ich bei ihm nun auch machen. Er war ja noch immer in der Hocke und ich hatte seine Windel über mein Gesicht. An die Klebestreifen seiner Windel kam ich nun in dieser Stellung nicht an und so riss ich ihm seine Windel an den Pobacken herunter. Seine triefnass gepisste Windel und ein großer Kackhaufen klatschten mir auf die Brust. Seine kackbraun verschmierte Rosette war nun direkt vor meinen Mund und schnell drückte ich meine Zunge hinein. Viel geschmeckt hatte ich vor lauter Geilheit nicht und lutschte alles bis zu seinen Eiern ab. Auch Mike war immer noch dabei meine Rosette auszulecken. Ich war so in Ekstase und bemerkte nicht, wie ich plötzlich anfang zu pissen. Mike bemerkte das wohl sofort und dann zog er meine Windel unterm Hintern heraus und legte sie auf meinen Bauch ab. Er lenkte meinen Penis über die Windel so, dass mein Pissstrahl halbwegs auf dem Windelfließ landete. Mit seinem Mund ging er dann in die Windel herunter und trank meine frische Pisse daraus.

Ich nahm mir jetzt seinen zuckenden Penis vor und steckte ihn tief in meinen Mund. Auch Mike tat das bei mir und wir lutschten nun beide unsere steifen Schwänze. Es dauerte bei Mike nur ca. zehn Sekunden und er lud sein Sperma in meinen Mund ab. Es kam ihm wieder sehr viel Sperma heraus und ich schluckte alles herunter. Während ich noch sein Sperma schluckte spritzte ich auch bei Mike im Mund ab. Nachdem der Spermafluss bei Mike versiegte kam noch ein kleiner Schwall Pisse hinterher der mir seitlich aus meinem Mundwinkel lief. Es schmeckte herrlich vor Geilheit und wir versanken stöhnend aufeinander. Zwischen uns lagen noch unsere beiden Kackwindeln. Nach kurzer Zeit hatte Mike sich dann umgedreht und legte sich mit seinem Bauch auf meinen Oberkörper. Wir küssten uns jetzt beide mit unseren mit Kacke verschmierten Mündern. Wir lagen so beide noch eine halbe Stunde zusammen und schauten uns dann die Sauerei auf dem Bettlaken und unsere Körper an. Im Schlafzimmer roch es nun sehr streng nach unserer Kacke und Pisse. Mike wurde dabei auch wieder geil und sein Schwanz wurde langsam wieder steif. Wir beschlossen jetzt aber erst mal aufzuhören und gingen dann gemeinsam unter die Dusche. Anschließend machten wir dann gemeinsam das Bett sauber und lüfteten das Schlafzimmer. Bei dem Anblick der Windeln wurde ich dann auch wieder geil. Aber für heute wollten wir es für gut sein lassen und uns von der gemeinsamen Aufregung erholen. Wir machten dann anschließend noch etwas zum Mittag in der Küche. Am Nachmittag haben wir uns dann beide frisch gewandelt und ineinander verschlungen noch sechs Stunden auf dem Sofa im Wohnzimmer geschlafen.

Wir hatten ja in den letzten zwei Nächten kaum geschlafen und waren von der ganzen Aufregung sehr erschöpft. So gegen 21 Uhr heben wir uns wieder angezogen und dabei fragte mich Mike ob ich seine alten Socken anziehen würde und bis morgen anbehalten könnte. Ich war etwas verwundert sagte aber, dass ich das schon machen würde. Wir hatten ja fast die gleiche Schuhgröße von 45 und 45,5 so dass die Socken passten. Mike hatte seine Socken nun schon fünf Tage getragen, wie er mir erzählte und er würde es sehr geil finden, wenn ich diese für ihn noch einen Tag tragen würde. Seine Socken rochen schon etwas streng und er hatte sie ja am Vortag auch in der Küche mit seiner Pisse etwas getränkt. Mike zog dann meine noch recht frischen Socken an und ist mit frischer Windel nach Hause gefahren. Wir hatten uns dann wieder für Sonntagvormittag verabredet. Über die Socken zog ich dann noch meine Turnschuhe und bin dann langsam ins Bett gegangen. Auch ich war noch sehr müde und konnte in dieser Nacht erstmals wieder richtig durchschlafen. Erst am Morgen um acht Uhr als mein Wecker

klingle, hatte ich mir dann in die Windel gepisst. Mike klingle bei mir um neun Uhr und wir aßen gemeinsam Frühstück. Wir hatten uns mehrere Stunden von unseren bisherigen Leben und unseren Erlebnissen erzählt. Dann erzählte Mike, dass er noch ein weiteres Verlangen hätte, aber diesen Fetisch noch nie bei jemanden gemacht hätte. Er hätte es nur immer geträumt und im Internet solche Dinge gesehen. Ich war neugierig und fragte ihn dann, was er sich denn vorstellte. Etwas verzögert und mit verlegender Stimme sagte er, dass er gerne an den Füßen lecken würde und beim Anblick nackter Füße von Jungs immer geil werde. Er schaute mir dabei in meine Augen und war sehr gespannt auf meine Reaktion. Ich fand diesen Fuß Fetisch nun nicht schlimm und sagte ihm das ich sowas auch schon öfter gesehen hatte aber bisher dabei noch nicht so erregt wurde und wir das gerne zusammen ausprobieren können.

Mike war begeistert und gab mir ein Kuss. Wir gingen dann in das Schlafzimmer und ich legte mich auf das Bett. Dann setzte sich Mike hinter meine Füße und zog mir langsam die Turnschuhe aus. Ich merkte wie Mike sehr aufgeregt war und sehr tief atmete. Auch seine Wangen liefen rot an. Ich sagte nichts und lies ihn nun einfach machen. Ich konnte alles beobachten und war gespannt wie sich das nun anfühlen würde. Mike schnüffelte in meinen Turnschuhen und an den Socken herum, die ich ja noch vom ihm anhatte. Die Socken waren ja richtig süffig und ich konnte auch einen leichten stinkenden Geruch im Raum von getrockneter Pisse und Schweiß von den Socken wahrnehmen. Er zog mir jetzt auch die Socken von den Füßen herunter und drückte sie in sein Gesicht. Bei diesem Anblick wurde ich nun auch langsam geil und ich merkte wie mein Schwanz in der bereits nassen Windel anwuchs. Mike leckte nun mit seiner Zunge an meinen Füßen und Zehen. Ich spürte wie seine Zunge immer wieder zwischen meine Zehen wanderte und es dort alles mit Speichel nass wurde. Ab und zu, wenn seine Zunge unter der Fußsohle leckte, kitzelte es etwas was sich sehr geil anfühlte. Es war für mich ein neues Gefühl, was ich bisher noch nicht erlebt hatte. Auch Mike war dabei total geil geworden und stöhnte immer lautstark auf. Er sagte dann, dass meine Füße wunderbar schmecken und er das immer geträumt hatte es wirklich auszuprobieren. Ich war nun auch so geil dabei geworden und sagte zu Mike, dass ich es nun auch mal probieren möchte. Mike lächelte und dann drehte er sich um und legte sich mit seinem Bauch auf mich. Seine Füße lagen nun neben meinem Kopf und er konnte weiter an meinen Füßen lecken. Auch ich atmete nun schwerer und war total aufgeregt. Ich öffnete die Schuhbänder seiner Turnschuhe und zog sie ihm langsam aus. Der Geruch in seinen Schuhen war sehr streng und undefinierbar schön. Wohl ein Geruch aus Pisse, Schweiß und vielleicht auch Sperma mit Schuhleder. Ich zog ihm dann die Socken herunter und legte einen Fuß vor meine Nase. Auch sein Fuß hatte den Geruch vom Schuh und den Socken angenommen. Ich war so geil und dann wollte ich den Geschmack spüren. Mit meiner Zunge leckte ich unter den Fußsohlen und nahm dann auch seine einzelnen Zehen in den Mund. Es war ein unbeschreibliches Gefühl im Mund die Zehen und Fußnägel zu lutschen. Der Geschmack war anders als der Geruch und es schmeckte leicht süßlich und salzig zugleich. Ein herrliches Gefühl und nun wusste ich auch wie schön der Fuß Fetisch ist und dieser einen auch richtig geil macht. Wir lagen jetzt bestimmt eine halbe Stunde aufeinander und leckten uns dabei jeder beide Füße und alle Zehen genüsslich ab. Wir standen dann vom Bett auf und küssten uns beide. Mike freute sich, dass es mir ebenfalls so gefallen hatte und wir wollten das jetzt auch immer mal wieder gemeinsam machen. Mike sagte das er nun mal kacken müsse und er ging dabei in die Hocke herunter. Ich hörte es dann etwas krachen und Mike lud seine Kacke und auch Pisse in seine Windel ab. Es verbreitete sich nun auch ein leichter Duft im Schlafzimmer im Schlafzimmer. Ich sagte das ich auch schon kacken musste, es aber vorhin noch verdrängt hatte. Dann stellte ich mich etwas breitbeinig hin und versuchte mich zu entspannen. Mike setzte sich dann auf das Bett und sah mir gespannt zu, wie ich versuchte in meine Windel zu kacken. Aus dauerte etwas und dann pisste ich erstmal in die Windel. Mike

konnte sehen wie die Windel im hinteren Bereich immer nasser wurde und drückte mit seiner Hand behutsam an meinem Po herum. Und dann kam es endlich, mit starkem Druck schnellte ein großer Kackhaufen in meine Windel. Mike sah wie die Windel sich hinten deutlich ausbeulte. Es vermischte sich unser Kackgeruch im Schlafzimmer, was uns sehr anregte. Wir nahmen uns beide aus dem Schrank noch eine Gummihose die wir uns gegenseitig anzogen. Dann gingen wir erstmal wieder in die Küche und tranken Apfelsaft. Wir wollten jetzt noch eine Weile in unseren vollgepissten und vollgekackten Windeln sitzen bleiben. Wir fanden beide das Gefühl der vollen Windeln so geil. Wir erzählten uns noch eine Menge und nach zwei Stunden, es war nun schon Nachmittag geworden, beschlossen wir den Windelfetisch in ähnlicher Form, wie am Vortag zu wiederholen. Durch das Trinken von reichlich Apfelsaft mussten wir wieder richtig pissen und brachten unsere Windeln zum Überlaufen, was an deutlichen Tropfen in der Gummihose zu sehen war. Gemeinsam gingen wir wieder in mein Schlafzimmer und legten uns auf das Bett, wo wir mit unseren Sexspielen auf dem Gummilaken begannen. Ich hatte mich nun auch an den Geschmack von Kacke gewöhnt, was ich früher alleine nicht so sehr mochte. Für Mike war der die Kacke in seinem Mund schon immer ein Höhepunkt gewesen, wie er mir erzählte. Später haben wir unsere versauten Fetischspiele dann immer einmal in der Woche mit verschiedenen Dingen am Wochenende ausgelebt und uns wirklich ineinander verliebt. Die Jungs aus der Kita waren für Mike nun auch nicht mehr wichtig und er freute sich immer auf das kommende Wochenende. Die Speicherkarten mit den Videos aus der Kita hatten wir dann auch alle gelöscht. Mittlerweile sind nun zwei Jahre vergangen und wir wohnen nun zusammen in meinem Bungalow. Letzte Woche haben wir den 18. Geburtstag von Mike zusammen gefeiert. Ich bin jetzt auch schon 25 Jahre alt geworden. Mike arbeitet noch immer in der Kita als Erzieher und hatte seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Wir sind beide glücklich.